

**TSV München-Großhadern**

# **JUDO** **75 Jahre**

**1949 - 2024**

## **Bericht zur 75-Jahr-Feier**

**der Judoabteilung**

**TSV München-Großhadern**



**TSV München-Großhadern**

**19. Oktober 2024**

# Inhalt

## 75 Jahre Judoabteilung

	Seite
Chronik . . . . .	4–5
Eröffnungsrede und Begrüßungen . . . . .	6–10
Grußwort und Ehrung DJB . . . . .	11
Glückwünsche und Ehrung BJV . . . . .	11–12
Grußwort Hauptverein TSV München-Großhadern . . . . .	12–14
Grußwort von TEAM Sport-Bayern . . . . .	14–15
Die Entwicklung der Judoabteilung des TSV Großhadern über 75 Jahre . . . . .	16–20
Die vergangenen 15 Jahre und Blick in die Zukunft . . . . .	21–23
Ehrungen BJV . . . . .	24–28
Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten in der Judoabteilung . . . . .	29–33
Ehrung für Doris als Abteilungsleitung . . . . .	34
Wie sieht der Blick in die Zukunft aus? . . . . .	35
Aufführung der Akrobatikgruppe Tom Loeffl . . . . .	36
Aufführung Bayern-Judo-Tanz . . . . .	37
Feedback-Runde . . . . .	38–39



TSV München-Großhadern  
Judo-Abteilung  
Heiglhofstraße 25  
81377 München

abteilungsleitung@judo-grosshadern.de  
www.judo-grosshadern.de

# 1949 – 2024

75 Jahre Judoabteilung TSV München-Großhadern v. 1926 e.V.

**1949** Gründung der Judoabteilung durch Josef Heitzer, Martin Dürr und Josef Daxer mit einer Matte von 5m x 5m

**1950** 60 Mitglieder und die ersten Deutschen Meister



## 1962 – 2010

Siegfried (Siegi) Sterr ist Abteilungsleiter und gestaltet die Judoabteilung. Mittlerweile ist er Ehrenvorstand und Namensgeber unserer Judohalle.



**1967** Gerd Egger Europameister

**1968** Der TSV München-Großhadern wird zum ersten Mal Deutscher Mannschaftsmeister

**1972** Ein Anbau an die alte Turnhalle vergrößert die Sportfläche auf 190 qm

**1972** Judo ist erstmalig olympisch und der TSV GH stellt zwei der fünf deutschen Starter: Gerd Egger (5. Platz) und Paul Barth (Bronze)



## 1976

Günther Neureuther Silbermedaille Olympische Spiele Montreal

Bronzemedaille OS 1984 Los Angeles

Bronzemedaille Weltmeisterschaften 1979, 1983, 1985

Europameister 1984



**1983** Der TSV Großhadern wird zum 6. Mal Bundesliga-Meister

**1985** Titelverteidiger TSV GH wird wieder Deutscher Meister und holt damit seinen 8. Titel



**1989 – 1991** Bau der neuen Judohalle:

Juli 1989 1. Spatenstich,

Oktober 1989 Grundsteinlegung,

Juli 1990 Richtfest,

Juli 1991 Einweihung der Judohalle mit 700 qm Mattenfläche.

Die Finanzierung über die Mitgliedsbeiträge der Judoka, Zuschüsse durch Stadt, Land und Bund sowie zahlreiche Spendenaktionen bringt schon 1996 Schuldenfreiheit.



**1992** Ausrichtung der ersten deutschen Sumo-Meisterschaft

**1992** Richard Trautmann Bronzemedaille Olympische Spiele Barcelona und 1996 Atlanta, Bronzemedaille Weltmeisterschaft 1993

**1993** Johanna Hagn Weltmeisterin Hamilton

**2003** Florian Wanner Weltmeister Osaka

**2006** Mitgliederhöchststand 640

**2007** Ralf Matusche wird Trainer des Jahres im Deutschen Judo-Bund

**2013** Gründung Förderverein **Wir für Hadern e.V.**

**2015** Lorenz Trautmann wird Trainer des Jahres im Deutschen Judo-Bund

**2016** 1. internationales Oh-Do-Kwan Jugendturnier

**2017** Judosafari zum 40. Mal

**2020** Judo ist wegen Corona fast gänzlich verboten



**2021** Theresa Stoll gewinnt die Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft in Ungarn und anschließend bei den Olympischen Spielen in Tokyo mit dem DJB-Team

**2021** Sanierungen im Sanitärbereich und der Fenster

**2024** Energetische Sanierung



# 75 Jahre Judoabteilung des TSV München-Großhadern von 1926 e.V.

## Zusammenstellung der Reden zur Feier vom 19.10.2024

### Eröffnungsrede und Begrüßungen



#### Ralf Matusche

##### Eröffnung:

Schön, dass Sie/Ihr alle gekommen seid, um gemeinsam das 75-jährige Bestehen der Judo-Abteilung des TSV München-Großhadern zu feiern. 75 Jahre ist ein langer Zeitraum und somit kann man die Veranstaltung auch als Treffen der Generationen bezeichnen. Aber dazu gleich noch mehr.

##### Wir wollen unser Glas erheben auf den Jubilar:

„Die Judoabteilung des TSV München-Großhadern feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Ihr gebührt auf unsere Art und Weise ein 3-faches GUT-WURF, GUT-WURF, GUT-WURF!“

### Begrüßung der Ehrengäste

Wir begrüßen vom **Bezirksausschuss** die Vorsitzende Frau Dr. Unterberg und bedanken uns für die immer wieder wohlwollende finanzielle Unterstützung.

Wir begrüßen aus dem **DJB** den Vorstand Leistungssport Michael Bazynski und den Vorstand Leistungssportentwicklung Malte Geppert. Beide sind große Hoffnungsträger für einen Aufschwung im Deutschen Judo-Bund.

Wir begrüßen aus dem **BJV** den Präsidenten Klaus Richter und den Geschäftsführer Lukas Vennekold, sowie den Lehrreferenten Florian Ellmann, die Leistungssportreferentin Frauke Vortmann und den Bezirksvorsitzenden Andreas Hofreiter.



Wir begrüßen vom **OSP** den leitenden Trainingswissenschaftler Jens Geist. Der Chef der Sportmedizin, Dr. Frank Styra, und sein Team sind leider verhindert. Danke für die tolle Zusammenarbeit!!

Wir begrüßen von der **Bayerischen Bereitschaftspolizei** Armin Leuchter, den Seminarleiter des Ausbildungsseminars in Dachau. Die Polizei ist der größte Förderer des Leistungssports in Bayern! Judo hat dort ein tolles Standing und das ist ein sensationelles Projekt für unsere Sportler!

Wir begrüßen vom **Hauptverein des TSV München-Großhadern** den Präsidenten Peter Kastenmeier, den Vizepräsidenten Finanzen Seppel Kraus und den Vizepräsidenten Verwaltung Andreas Janka. Danke für die gute Betreuung in Vereinsangelegenheiten!

Vom **Förderverein „Wir-für-Hadern“** begrüßen wir die Vorstandschaft Lukas Vennekold, Theresa Stoll, Gerhard Dempf und natürlich Hendrik Schumacher, den Initiator des Fördervereins und großen Förderer der Judoabteilung.

Wir begrüßen unsere **Ehrenmitglieder**: Theresa Stoll, Florian Wanner, Richard Trautmann, Günther Neureuther, Paul Barth, Siegi Sterr und Gerd Egger.

Außerdem begrüßen wir die **ehemalige Vorstandschaft der Judoabteilung** Karl-Heinz-Martin und vor allem Siegi Sterr, der in 40 Jahren als Abteilungsleiter und zum Teil auch als Vizepräsident Finanzen des Hauptvereins nicht nur die Judoabteilung, sondern



auch den Verein mit aufgebaut, geleitet und geprägt hat und sich mit der Initiierung und seinem unermüdlichen Einsatz bei der Durchführung des Hallenbaus selbst ein Denkmal gesetzt hat. Er hat den jungen Sportlern eine der weltweit schönsten Trainingsstätten geschenkt und den Trainern einen traumhaften Arbeitsplatz.

Und „last but not least“ begrüße ich unsere **aktuelle Abteilungsleitung** mit Soraya Ali-Akbarian, Ralf Hauptstein, Patrick Foschum, Benedikt Zeilberger und Doris Auer, die seit ca. 10 Jahren die Geschicke der Judoabteilung leitet und mit unermüdlichem Einsatz für den Erhalt unserer Trainingsstätte sorgt.

Die Judo-Abteilung war seit jeher sehr leistungssportlich orientiert und somit sind ein Großteil der Anwesenden ehemalige und aktuelle Athleten und Athletinnen.

Somit komme ich jetzt zum anfänglich erwähnten Generationen-Treffen.



Um nur Einige der Erfolgreichsten zu nennen: (Sollte ich jemanden vergessen, bitte meldet Euch gleich und seid mir auf keinen Fall böse!)

Mit **Gerd Egger** stellte der TSV Großhadern gleich 1967 und 1969 einen Team-Europameister. So begann eine damals sicherlich unvorstellbare Erfolgsgeschichte.

Die erste Olympia-Medaille eines TSV GH-Sportlers gewann 1972 in München **Paul Barth**.

**Günther Neureuther** legte mit Olympia-Silber 1976 in Montreal und Olympia-Bronze 1984 in Los Angeles nach.

1985 wurde **Peter Jupke** Vize-Weltmeister.

Dann gewann **Richard Trautmann** Olympia-Bronze-Medaillen 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta.

1993 wurde **Johanna Hagn** Weltmeisterin, das war unsere erste große Frauenmedaille.

**Florian Wanner** gewann 2003 die Weltmeisterschaft.

2016 steuerte **Theresa Stoll** einen Europameisterschaft-U23 Sieg bei und 2017 gelang ihrer Schwester **Amelie Stoll** dasselbe.

Theresa Stoll holte 2021 einen 3. Platz bei der Weltmeisterschaft und mit dem Olympia Mixed Team in Tokio.

Im selben Jahr gewann **Lilly Pflugbeil** den Europameisterschaft-U23 Titel und eine Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften u18.

**Samira Bock** holte 2022 Weltmeisterschaft-U21-Bronze und ist 2-fache Europameisterin U23. Sie könnte noch dieses Jahr ein historisches Triple schaffen. Viel Erfolg!

Ebenfalls in 2022 erhielt **Kilian Kappelmeier** Weltmeisterschaft-U21 Bronze. Auch er ist in 2024 Europameisterschaft-U23-Starter. Auch dir viel Erfolg!

Zum Abschluss komme ich zu unserer noch immer frischgebackenen U18-Europameisterin 2024, **Maya Toszegi**, nachdem sie im Vorjahr schon sensationell die Bronzemedaille bei der U18-Weltmeisterschaft gewinnen konnte.

Insgesamt hatte der TSV Großhadern **13 Olympia-Teilnahmen** mit 9 Olympia-Startern und 6 Olympia-Medaillen.



Foto mit den anwesenden Olympiastartern (v.l.n.r.) **Tobi Englmaier** 2012, 2016 9. Platz; **Theresa Stoll** 2021 3. Platz Mixed Team; **Michael Bazinski** 1988 (nicht GH); **Peter Jupke** 1984; **Gerhard Dempf** 2004; **Richard Trautmann** 1992 3. Platz, 1996 3. Platz; **Gerd Egger** 1972 5. Platz; **Paul Barth** 1972 3. Platz; **Günther Neureuther** 1976 2. Platz, 1984 3. Platz; es fehlt unser Weltmeister **Florian Wanner** 2000 9. Platz, 2004 7. Platz



Die größten Erfolge sind nur möglich mit guten Rahmenbedingungen, wie sie der TSV Großhadern schon immer bieten konnte. Bis in etwa 1990 wurden alle Erfolge noch in der alten Halle „produziert“, was man sich jetzt kaum mehr vorstellen kann. Seit der Halleneröffnung 1991 haben sich diese Rahmenbedingungen maßgeblich verbessert. Eine solch große Abteilung mit derart hohem Anspruch kann nur mit unfassbar viel Man-Power oder besser auch Woman-Power realisiert werden. Unsere bereits erwähnte Abteilungsleitung, unter der Mithilfe unseres immens engagierten **Orga-Teams**, sorgt für den reibungslosen Ablauf aller unserer Veranstaltungen wie Judosafari, Weihnachtsturnier, Meisterschaften auf allen Ebenen, Oh-do-Kwan-Cup usw.

Explizit erwähnen möchte ich hier noch das **Architektur- und Statik-Büro Rümmele und Söhne**. Wolfgang hat nach Inspirationen von einem Japan-Trip die Halle entworfen und gebaut. Die Söhne Edgar und Andreas sind unverzichtbar für die Umsetzung der Renovierungsarbeiten, deren Zuschuss-Beantragung und auch den Ärger mit den Handwerkern und Projektanten.

Vielen, vielen Dank an ALLE im Namen unserer Sportler, die dafür sorgen, dass sich unsere Sportler und Athleten nur auf den Sport konzentrieren können!

Zum Abschluss meiner Vorstellungsrunde möchte ich noch die **Trainer** hervorheben, die Basis leistungsstarker Athleten. Dabei ist der TSV Großhadern seit jeher hervorragend aufgestellt. Zuvorderst ist hier Gerd Egger zu erwähnen, der den Leistungssport im Verein zunächst als Athlet, dann als „Spielertrainer“ und später jahrzehntelang als Trainer vorangetrieben hat. Vielen Dank Gerd, Du hast hier nicht nur den Bundesstützpunkt bereits in den 1960er Jahren aufgebaut und geführt, sondern viele Sportler wie Günther Neureuther und Peter Jupke geprägt und ihre Karrieren gesteuert und vorangetrieben.

Ehemalige Trainer sind Peter Kappel, Guido Ruprecht, Lorenz und Richard Trautmann. Jetzt arbeiten bei uns Milan Disovic, Irina Samoila, Babak Banaiy, Eric Rahn und viele, viele weitere Trainer. Vielen Dank an Euch für Euren unermüdlichen Einsatz für die sicherlich nicht immer einfachen Sportler.

Und ich darf bekanntgeben: Die leitende BJV-Landestrainerin Claudia Straub, auch eine TSV Großhadernerin, wird nächstes Wochenende durch den DJB zur Trainerin des Jahres 2023 im Leistungssport geehrt. Wir gratulieren!

So, nun bin ich mit meiner „Vorstellungsrunde“ fertig. Bitte verzeiht mir, dass ich nicht alle, die Großes für den Verein leisten oder geleistet haben, erwähnen kann. Seht es mir bitte nach, wenn ich jemanden vergessen haben sollte.

## Grußwort und Ehrung DJB

### Michael Bazynski und Malte Geppert

Wir danken für die Einladung und sind ihr beide sehr gerne gefolgt. Unser Präsident Thomas Schynol ist leider verhindert, wäre aber auch gerne gekommen.

Der Verein leistet schon seit Jahrzehnten eine herausragende Arbeit im Leistungssport und beschickt uns, den DJB, immer wieder mit namhaften Athletinnen und Athleten. Die Zusammenarbeit mit den Trainern vor Ort, egal ob Stützpunkt-, Landes- oder Vereinstrainern klappt hervorragend. Wir wünschen uns natürlich, dass das so bleibt.



Wir bedanken uns natürlich auch für die viele ehrenamtliche Arbeit, ohne die ein so großer Verein nicht denkbar wäre. In diesem Sinne hoffen wir auf weitere 75 Jahre gemeinsames Schaffen für den Judoport.

Wir ehren die Judoabteilung anlässlich des 75-jährigen Bestehens!

## Glückwünsche und Ehrung BJV

### Klaus Richter

Herzlichen Glückwunsch der Judo-Abteilung des TSV Großhadern zum 75-jährigen Bestehen!

Großhadern ist nicht nur einer der ältesten, größten und erfolgreichsten Judo-Vereine Bayerns, sondern auch eine große Stütze des Bayerischen Judo-Verbands. Diese tolle Judo-Halle ist nicht nur Heimat des TSV Großhadern, sie ist auch Bundes- und Landesstützpunkt und damit ein wichtiger Trainingsort des Verbands.

Seit ein paar Jahren ist mittlerweile auch die Geschäftsstelle des BJV hier untergebracht, was nun auch Publikumsverkehr ermöglicht, was in der Abgeschiedenheit des Hauses des Sports am Georg-Brauchle-Ring kaum möglich war. Noch dazu ist Doris neben ihrer Aufgabe als Abteilungsleiterin in Großhadern auch „die Geschäftsstelle“ in Personalunion, was viele Synergien birgt.

Am vergangenen Wochenende wurde das neue Begleitheft zur Kyu-Graduierungsordnung bei der DJB Mitgliederversammlung vorgestellt. Dieses ist noch nicht offiziell erhältlich, sondern



wird erst im November im Portal bestellbar sein, auch der Preis steht noch nicht fest. Bei der Versammlung hat jeder Landesverband ein Exemplar erhalten, das ich nun an Doris übergebe. Jetzt ist das bislang einzige Exemplar dieses Begleithefts in Bayern beim TSV Großhadern vorhanden und einsehbar.

Ich wünsche dem TSV Großhadern weiter viele erfolgreiche Jahre und allen Anwesenden eine schöne Feier.

## Grußwort Hauptverein TSV München-Großhadern

### Peter Kastenmeier

Liebe Ehrengäste, liebe Großhaderner Judoka,

75 Jahre – das ist ein Meilenstein, zu dem man als Person üblicherweise schon zehn Jahre im Ruhestand ist. Auch für eine Abteilung eines Sportvereins ist das ein stolzes Alter – und das gilt für unsere Judoabteilung umso mehr, als sie sich unverändert bester Gesundheit und voller Tatendrang präsentieren kann. Aber wie sollte es auch anders sein: Sport hält jung, und das gilt auch für den Zusammenschluss Gleichgesinnter im Sport.

Schon kurze Zeit nach Ende des 2. Weltkriegs gründeten Josef Heitzer, Martin Dürr und Josef Daxer am 9. September 1949 die Judoabteilung. Die erste Matte 5m x 5m kostete 100 DM

und musste mit Turnermatten ergänzt werden! Damit begann also alles. Doch keine Sorge, ich werde jetzt nicht die gesamte Historie behandeln. Vielmehr möchte ich kurz auf einige wesentliche Aspekte eingehen, die unsere Judoabteilung besonders geprägt haben und auch heute noch besonders machen. So wuchs diese Sportart im TSV sehr schnell, auch weil 1951 mit Josef Sterr (später langjähriger Präsident und in dieser Funktion mein allzu früh verstorbener Vorgänger) und 1952 mit seinem Bruder Siegfried Sterr zwei Sportler in die Abteilung eintraten, die Judo in Großhadern über viele Jahrzehnte geprägt haben. Siegi sen. war von 1962 bis 2016 Abteilungsleiter und zudem etliche Jahre Vizepräsident des Vereins. Aber auch viele weitere Ehrenamtliche haben in den letzten 75 Jahren als Trainer, Betreuerinnen, Kampfrichter und Helferinnen mit unterstützt und damit zu den herausragenden Erfolgen im Nachwuchs- und Seniorenbereich und zur gelungenen Durchführung zahlreicher Veranstaltungen beigetragen. Nicht zuletzt der Bau der nach Siegi Sterr benannten Judohalle war nur durch seinen und seines Bruders Einsatz, aber auch das Engagement vieler weiterer Unterstützer möglich. Diese Sportstätte stellt immer noch eine unverzichtbare Grundlage für den Judo-sport beim TSV dar.

Die zahlreichen Erfolge Großhaderner Judoka aufzuzählen würde den Rahmen dieser Veranstaltung bei weitem sprengen. Und einzelne Titel besonders hervorzuheben wäre unfair, hat doch jede Platzierung auf einem Siebertreppchen durchaus ihre eigene Entstehungsgeschichte. Am Beispiel unserer Judoabteilung zweigt sich aber vor allem auch, wie eng Leistungs- und Breitensport miteinander verbunden sind – ja, verbunden sein müssen. Es macht schon den Unterschied, wenn ehemalige Spitzenkämpferinnen und -kämpfer ihre Erfahrungen und ihr Wissen an den Nachwuchs weitergeben. Und wenn auch nicht Jeder und Jede die ganz großen Erfolge erzielen kann und nur (in Anführungszeichen) sein sportliches Hobby weiter betreibt, wird dadurch eine Abteilung mitgetragen. So kommt auch die Vielzahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer gerade aus diesem Bereich. Und so führt jetzt auch Doris Auer die Abteilung in die nächsten 75 Jahre.

Bemerkenswert ist schließlich auch das über den eigenen Sportbetrieb hinausgehende Engagement der Abteilung. Beispielhaft seien erwähnt:



Seit dem Jahr 2016 wird das Internationale OH-Do-KWAN-Turnier der Altersklasse U17 in Zusammenarbeit mit der OH-Do-KWAN organisiert. Um den Austausch der Jugendlichen zu optimieren, ist inzwischen ein Trainingscamp angeschlossen.

Seit einigen Jahren betreut die Abteilung mehrmals pro Woche eine Judogruppe im Hort Stockdorf. Inzwischen hat sich dort sogar eine Gruppe mit therapeutischem Hintergrund gegründet.

Die Judogruppe in Stockdorf nimmt wiederholt mit einem entsprechenden Angebot an der Veranstaltungsreihe „Inklusion im Würmtal“ teil und gestaltet dieses Projekt zusammen mit der G-Judo-Gruppe des SF Harteck.

In den letzten Jahren wurden kleinere Projekte mit der Fußballjugend des TSV 1860 München, der Basketballjugend des FC Bayern und einem Reitsportverein umgesetzt, die jeweils beim TSV im Training waren und zum Thema „Stürzen und Fallen“ und „Körperkontakt“ geschult wurden.

Und auch in der Judoabteilung sind Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern angekommen, die kostenfrei mit gebrauchten Judoanzügen ausgerüstet und durchwegs sehr gut integriert werden konnten. Inzwischen konnten etliche von ihnen auch an Wettkämpfen teilnehmen.

All das zeigt, wie aktiv unsere Judoabteilung in den letzten 75 Jahren in vielerlei Hinsicht war. Chapeau! Sie ist ein wesentliches Element unseres Vereins und Aushängeschild für den ganzen TSV.

Ich gratuliere der Judoabteilung sehr herzlich zum Jubiläum und wünsche auch für die kommenden Jahre guten sportlichen Erfolg, aber auch, dass sich immer wieder genügend ehrenamtlich Engagierte für die Organisation des Sportbetriebs und von „außersportlichen“ Veranstaltungen finden. Und natürlich gilt gerade heute Abend: „Man soll die Feste feiern wie sie fallen.“

Herzlichen Dank fürs Zuhören.

## **Grußwort von TEAM Sport-Bayern**

### **Dr. Alfons Hölzl, 1. Vorsitzender**

75 Jahre Judo-Abteilung im TSV München-Großhadern von 1926 e.V.: TEAM Sport-Bayern gratuliert herzlich zu einer ganz besonderen Erfolgsgeschichte mit Strahlkraft über den Judo-sport hinaus. Denn hier zeigt sich in beeindruckender Weise, was Sportbegeisterte mit einer klaren Vision für ihren Sport bewegen können.

Dass die Judoabteilung ein Jahr nach ihrer Gründung schon 60 Mitglieder hatte und die ersten Deutschen Meister auf die Matte schicken konnte, zeigte, dass die Mannschaft um den damaligen Abteilungsleiter und heutigen Ehren-Abteilungsleiter Siegi Sterr in der Erfolgsspur waren. Und dass sie dem Judosport wichtige Impulse geben konnten. In der Folge finden sich Judoka des TSV München-Großhadern immer wieder ganz oben auf den Siegerlisten.

Aber es sind nicht nur die zahlreichen Weltmeister und Olympiasieger, die das „Gesicht“ des professionell geführten Vereins als Träger des Landesleistungszentrums prägen. Von herausragender Bedeutung war und ist die Verbindung zwischen Spitzensport und Kinderjudo-Breitensport, die maßgeblich von engagierten Ehrenamtlichen getragen wird. Das Ehrenamt zu (be)stärken, ist heute mehr denn je eine Kernanforderung an Vereine und Verbände. Auch hier nimmt die Judoabteilung des TSV München-Großhadern mit dem Judo-Förderverein „Wir für Hadern“ das Heft in die Hand. Dabei geht es einerseits um zusätzliche Einnahmen für die Nachwuchs- und Talentförderung. Darüber hinaus wird aber auch dem heutigen, wie dem künftigen Ehrenamt signalisiert: Euer Engagement ist wichtig und wertvoll und findet deswegen auch finanzielle und wertschätzende Unterstützung von außen. Für die Zukunft des Sports. Dafür lohnt es sich, auf und neben der Matte zu kämpfen.

Ich wünsche dem Verein und allen, die ihn tragen und mit Leben erfüllen, zum Jubiläum alles Gute und weiterhin viel Erfolg und erfülltes Miteinander.



## Die Entwicklung der Judoabteilung des TSV Großhadern über 75 Jahre



### Ehrenmitglied Siegi Sterr

Vorab: Von den 75 Jahren habe ich 72 selbst miterlebt, ich weiß also wie sich alles entwickelt hat.

Am 09.09.1949 wurde unsere Judoabteilung im TSV München-Großhadern durch Josef Heitzer, Martin Dürr und Josef Daxer gegründet. Die erste Matte war 8 cm stark und bestand aus 4 Teilen à 2,5m x 2,5m, gefüllt mit Sägespänen. Die war sehr schwer und zum Fallen bucklig und hart.

Mein Bruder **Josef Sterr** hat 1951 mit Judo angefangen und mich überredet ein Jahr später auch mitzumachen. Mit zwei weiteren 13-jährigen begann ich meine Judolaufbahn. Es gab natürlich kein eigenes Jugend-

training, so mussten wir nach der sehr anstrengenden Gymnastik, die ja für die Erwachsenen gedacht war, das Fallen üben. Ein Viertel Jahr lang nur Fallschule und Haltegriff.

Wenn ich den Trainer fragte „wann lernen wir was Neues?“ hieß es „zuerst müsst ihr fallen können“. Einen Haltegriff – es war wohl Kesa-gatame – „und wie kommt man da raus?“, „das müsst ihr selbst probieren“. Aber trotzdem waren wir voll dabei und sind mit dem Radl quer durch München zu anderen Vereinen ins Training gefahren. Zum MTV in die Häberlstraße, zum TSV München-Ost in die Sieboldstraße, zum Polizeisportverein in die Rosenheimerstraße oder zum ESV München nach Laim und zu einem Lehrgang nach Freimann.

Was haben wir schon damals alles unternommen um den Judosport populärer zu machen. Zum 10-jährigen Bestehen 1959 haben wir eine Woche lang Turniere veranstaltet. Ein Turnier mit 16 Mannschaften verlegten wir ins Freie, auf den Platz des jetzigen Parkplatzes, bei schönem Wetter, das aber auch einige Mattenbrände hervorbrachte. Einen alten Lieferwagen haben wir gekauft und mit unseren Plakaten beklebt und jeden Tag an eine andere belebte Straße geparkt.

1962 wurde ich **Abteilungsleiter**, meine Mithelfer waren damals Fredi Schwarz, Robert Roth und Gerhard Steidele. In meiner Anfangszeit haben wir viele Judoturniere ausgetragen, aber auch Floßfahrten, Suchfahrten mit dem Auto und Geschicklichkeitsfahrten mit dem Fahrrad

organisiert. Was haben wir schon Matten geschleppt und mit allen möglichen Fahrzeugen transportiert, zur Sedlmayer-Halle, ins Feodor-Lynen-Gymnasium, in die Schulturnhalle am Hedernfeld, in die Halle in Gräfelfing, ins Waldheim, in den Schwabinger-Bräu, in den Löwenbräukeller oder sogar in den Circus Krone. Der Aufwand war groß, da mussten alle Kämpfer vorher mit anpacken und Matten aufbauen und hinterher wieder zum Lastwagen tragen. Im Schwabinger-Bräu haben wir die Biertische mit Seilen zusammengebunden und die Matte draufgelegt, um den Zuschauern eine bessere Sicht zu ermöglichen.

In meinem Kopf entstand schon langsam ein Wunsch: Eine eigene Halle müsste her!

Ein Glücksfall für unser Judo in Großhadern war, als ich 1967 **Gerd Egger** zu uns holen konnte. Er bestimmte unsere Erfolgsstory als Trainer und Kämpfer von 1969 an. Er hielt die Verbindung zum BJV und DJB in verschiedenen Funktionen und ist Mitglied im Ehrenrat des BJV und DJB. Seine Kontakte zur internationalen Judowelt, besonders zu Japan und Korea, war für viele Judoka die Möglichkeit diese Länder mit ihm zu bereisen. Er war die bestimmende Kraft bei den Veranstaltungen, wie Internationale Meisterschaften, Worldmasters und Weltmeisterschaft. Er trägt mit Recht den 9. Dan und hat den Verein geprägt mit seinen eigenen Erfolgen und der guten Nase für Talente.

**Paul Barth** spielte Handball in unserem Verein, bis ihm Judo besser gefiel und so taucht er schon 1963 in unseren Ergebnislisten auf. 1968 holte er Bronze bei den Europameisterschaften, aber sein Supererfolg war natürlich die Bronzemedaille 1972 in unserer Heimatstadt München. Er war der einzige Münchner von allen Sportarten, der 1972 eine Medaille gewann!



**Günther Neureuther** war Gerd Eggers größte Entdeckung als er einen Jugendlehrgang auf der Burg Schwaneck leitete. Viele Judoka habe ich seit 1952 kommen und gehen gesehen, viele hatten Talent für's Judo, waren aber nicht die Fleißigsten, viele mussten sich alles erarbeiten und waren dann mindestens so erfolgreich wie die Talentierten. Günther war ein Beispiel dafür, was man erreichen kann, wenn man beides vereint. Seine Erfolgsliste ist sehr lang, aber die Silbermedaille von den Olympischen Spielen in Montreal und acht Jahre danach in Los Angeles seien hier genannt.

Bei der **Deutschen Mannschaftsmeisterschaft** tauchten wir das erste Mal 1958 in Haßloch auf. Wir erkämpften bei 12 Teams den 6. Platz und waren ganz stolz gegen den späteren Sieger DJC Frankfurt unentschieden gekämpft zu haben, nur in der Unterbewertung hatten wir verloren. Wir waren das erste und einzige Team mit einheitlichen Trainingsanzügen.

1968 holten wir unseren 1. Titel Deutscher Mannschaftsmeister mit den Kämpfern Richard Heindl, Siegi Sterr, Robert Roth, Hartl Kuppel, Alfons Birner, Gerd Egger, Paul Barth und Josef Strixner.

Dann kam die **Bundesliga**, in der wir 10 Titel holten und 8 Mal gewannen wir den begehrten Rhode-Pokal, wobei die Mannschaft mit der Jugend A kombiniert war.

Für die Grundlage im **Nachwuchsbereich** sorgten die beiden Trainer Guido Rupprecht und Peter Kappel. Guido reformierte die Anfängerkurse und brachte die Kinder sehr bald zum Kämpfen und hielt sie mit seiner unnachahmlichen Telefonitis bei der Stange. Er brachte es fertig 200 Kinder zur Teilnahme an der Safari zu überreden und das über 2 Tage in unserer alten Halle

Anfang der 90er Jahre kam dann, wie von einem anderen Stern **Arambi Emji** als zusätzlicher Trainer zu uns. Ich habe ihn mit Frau und kleinem Sohn in die Halle einquartiert, dort wo jetzt das Hauptvereinsbüro ist. Dieser Tscherkesse aus Maikop brachte uns viele neue Impulse und war auch für Richi Trautmann ein Gewinn.

**Richi Trautmann** begann bei uns als Fünfjähriger. Seine Erfolge sind bestens bekannt, Bronzemedaille bei den olympischen Spielen 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta. Solche Leistungen über einen so langen Zeitraum, in der leichtesten Gewichtsklasse, mit der er meistens mehr zu kämpfen hatte, bei teilweise 8 kg Übergewicht, als mit seinen Gegnern, wird ihm keiner nachmachen. Sein hervorragendes Können konnte er so gut weitergeben, dass er 5 Jahre Bundestrainer wurde. Jetzt ist er sehr erfolgreich in Aserbeidschan tätig.

**Lorenz Trautmann** stieg ebenfalls ins Traineramt ein und wurde dann vom DJB abgeworben und ist verantwortlich für die Juniorinnen.

Erst ab 1970 durften **Frauen** Judokämpfe bestreiten, vorher war der Kampf im Boden verboten, es wurde als unästhetisch betrachtet. Erste Deutsche Meisterin für Großhadern wurde

1976 Angela Mai, heutige Steidele. Auch unsere Frauen wurden unter dem Trainer Franz Dausch in die Bundesliga geführt. Johanna Hagn wurde 1993 überraschend Weltmeisterin.

Wir hatten noch so viele super Ergebnisse, auf allen Ebenen, die ich leider nicht alle erwähnen kann.

Aber nicht nur mit den sportlichen Erfolgen sind wir spitze, sondern auch mit unserer, im japanischen Stil von Wolfgang Rümmele und mir geplanten und gebauten, **Judo-halle** haben wir ein Optimum für unsere Sportler geschaffen. Der Traum von einer eigenen Halle wurde Wirklichkeit!

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung **1987** wurde nach einigen Widerständen der Fußballabteilung der Bau genehmigt, denn der Optimismus der Judomitglieder überzeugte die Vereinsführung unter dem Präsidenten Josef Sterr. Mit den vom Büro Rümmele ausgearbeiteten Plänen hatte ich bald alle Nachbarunterschriften beisammen.

Am 15.07.**1988** wurde mit einem großen Fest mit einer Schülersafari der Spatenstich gefeiert. Verschiedene Spendenaktionen wurden gestartet, es gab ein Kochbuch, ein Armbrustschießen gegen Startgebühr und ein Prominenten-Fußballspiel zwischen den Olympia-Veteranen und unseren aktiven Judoka, organisiert von Paul Barth.

Am 07.10.**1989** war die Baugrube ausgehoben und die Grundsteinlegung wurde mit Blasmusik und vielen Zuschauern gefeiert. Anschließend starteten wir ein Weinfest, wobei uns die Band Soundfetzter bis in die Nacht aufspielte. Wir versuchten stets mit allem Spenden zu sammeln.

Am 14.07.**1990** feierten wir dann das Richtfest. Wir legten eine Bauplane auf die Rohbaudecke und darauf die Matten. So konnten die Kinder ihre Safari-Kämpfe schon in der neuen



Halle durchführen. Ich war froh, dass dieses Wochenende ohne Zwischenfälle vorbeiging, denn wir waren immerhin in einem Rohbau, der von den Behörden noch nicht abgenommen war. Jetzt kam die schwierigste Bauphase für mich und ich war fast jeden Tag schon um 7 Uhr Früh auf der Baustelle. Manchmal fuhr ich bis zu viermal am Tag von meinem Geschäft zur Baustelle, ins Büro Rümmele und zurück. Meine Frau gab mir den Rat mein Bett in Hadern aufzustellen.

Viele Details waren zu klären, z. B. die Unterkonstruktion vom Boden. Diese hatte ich in längeren Testreihen nach dem Training in der alten Halle durchführen lassen. Den Sportlern ging ich auf die Nerven, aber auch ein Günther Neureuther machte mit. Es hat sich gelohnt, denn viele Judoka lobten und loben unseren Mattenboden.

Im Frühjahr **1991** veranstalteten wir bereits die Bundesliga und die Trainingswoche nach dem Worldmasters in unserer noch nicht abgenommenen Halle. Aber wir brauchten diese Halle so notwendig!

Am **13.07.1991**, genau 2 Jahre nach dem Spatenstich, feierten wir das vierte große Fest, die feierliche Einweihung. Es wurde wie jedes Mal viel gegessen, getrunken, geratscht und getanzt bis in den Morgen.

Im Übrigen sind wir stolz darauf, dass unser Hallenbau schon 1996 schuldenfrei war!

Bei unseren vielen Festen und Sportveranstaltungen waren es viele **Eltern**, die sich als Jugendleiter, Jahrgangsbetreuer oder auch als Fahrer, Küchenhilfe, Bierzapfer oder Griller einbrachten. Nicht zu vergessen sind die legendären Bulgogi-Essen von Irmi Egger.

Josef Strixner gründete in **Aubing** eine Zweigstelle, die jetzt unter der Leitung von Andi Deischl und Patrick Foschum läuft.

Die wichtigsten Damen im **Judo-Büro** waren Margot Ruprecht und Irmgard Trautmann. Unsere jetzige Seele an dieser Stelle ist Brigitte Kraus, die fast jeden Tag, nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu uns nach Großhadern kommt. Herzlichen Dank dafür!

Bedanken möchte ich mich bei allen, die unsere Abteilung finanziell unterstützt haben.

Ralf Matusche leitet seit Beginn 1991 an unser sogenanntes „Fitness-Studio“, einen Teilbereich der Judoabteilung, und ist seitdem nicht nur einer unserer wichtigsten Trainer, sondern der Hallenchef.

Nach 44 Jahren als Judoabteilungsleiter habe ich das Beste für den TSV Großhadern erreicht und mit Doris Auer eine gute Nachfolgerin gefunden.

Ich wünsche der Judoabteilung weiterhin alles Gute!

## Die vergangenen 15 Jahre und Blick in die Zukunft



### Doris Auer

Gleich mal vorab, nachdem wir Siegis Historie gehört haben: In seine Fußstapfen zu steigen und „sein Erbe“ anzutreten, das war eigentlich kaum möglich. Schon gar nicht für eine Frau, Breitensportlerin, weder Dan-Trägerin noch Trainerin. Und dann noch eine eingeschworene Männer-Trainergruppe und eine nicht mehr taufrische Immobilie.

Letztlich haben wir aber alle ganz gut zusammengefunden, meine Mitstreiter in der Abteilungsleitung, das Trainerteam, die Ansprechpartner im Hauptverein und ich, und konnten sowohl den Sportbetrieb als auch Deutschlands schönstes Dojo etwas reformieren.

Das soll nicht vermessen klingen, denn es hat sich, in den letzten 15 Jahren, sowohl in der Gesellschaft als auch im Sport, doch Einiges verändert.

Der **Zulauf durch die Kinder**, unsere hauptsächlichen „Kunden“, wurde geringer, die müssen ja immer länger in der Schule verbleiben. Das Thema Ganztagschule kann sicherlich schon niemand mehr hören, wird uns aber in den nächsten Jahren noch wesentlich mehr beschäftigen. Wir sind derzeit in vier Schulen mit drei verschiedenen Modellen, also drei verschiedenen Verträgen, Formularen, Zahlungssystemen, Partnern und Tageszeiten, aktiv. Keines dieser Modelle trägt den finanziellen Aufwand selbst, das ist ganz klar ein Dienst an unserer Gesellschaft.

Der Sportbetrieb im Dojo und unserer Filiale in Aubing läuft durchgehend, es gibt keine freie Minute. Alle diese Angebote sind nur mit einem kompakten Trainerteam, inklusive Hauptamt, möglich, das ist sicherlich einleuchtend. Aber: Für hauptamtliche Trainer bekommen die bayerischen Sportvereine keine Lizenzbezuschussung aus öffentlichen Mitteln. Die Logik dahinter konnte mir bisher noch niemand erklären.

An dieser Stelle möchte ich alle bitten, die derzeit Training auf der Matte geben, egal wie viele Stunden, mal aufzustehen. Und jetzt stehen bitte noch alle mit auf, die überhaupt schon mal in unserer Judoabteilung Training gegeben haben. Na bitte, das kann sich doch sehen lassen!

Mit Hilfe unseres Orga-Teams stemmen wir immer wieder zahlreiche **Turniere und Maßnahmen in unserer Halle**. Vor allem Soraya, die schon lange in der Abteilungsleitung

mit verschiedenen Aufgaben dabei ist, organisiert hier hervorragend, so dass es eigentlich immer reibungslos läuft und externe sportliche Leitungen, sei es BJV oder DJB, fast nichts zu tun haben.

Zuletzt hatten wir z. B. das Oh-do-Kwan-Stiftungsturnier, unter der Ägide von Milan, mit 13 internationalen Mixed-Teams, mit einer kompletten Digitalisierung, d.h. papierlos von der Anmeldung bis zur Siegerehrung, durch Bene und Patrick, und mit knapp 200 Übernachtungsgästen auf der Matte. Über die Anzahl der Mülltüten am nächsten Tag kann euch dann Ralf berichten.

Aber auch die schon angesprochene Judosafari, die Bezirksjugendliga, Zeltlager oder unsere Weihnachtsturniere für die Kleinsten richten wir laufend aus. Wir versuchen für alle Gruppen etwas anzubieten. Hier geht ein großer Dank an Soraya, Brigitte, Irina und Milan!

Die Judoabteilung des TSV Großhadern hat sich schon seit jeher an einem **Spagat zwischen Breitensport und Leistungssport** versucht. Das klappt mal besser und mal schlechter. Aber klar, der Leistungsgedanke ist bei uns sehr wichtig, das ist schon fast ein Alleinstellungsmerkmal. Denn wie steht in der Olympianalyse des OSP: „In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Leistungssporttreibenden Vereine in Bayern kontinuierlich zurückgegangen.“ Und tatsächlich wird uns, vor allem von Eltern, immer mal wieder vorgeworfen, das sei nicht mehr zeitgemäß, das sei alles zu hart. Es bleibt also ein Spagat, hier wird nichts geändert!

Gravierend verändert hat sich dagegen die eigentlich schon lange bestehende **Trägerschaft für den Bundesstützpunkt und das Landesleistungszentrum**. Der Aufwand hierfür wurde über Jahrzehnte nur „für die Ehre“ erbracht!

2019 konnten wir das Konstrukt vertraglich regeln und bekommen seither Zuschüsse zu den Betriebskosten und zu Sanierungsmaßnahmen. Seitdem sind wir allerdings auch offiziell nicht mehr alleiniger Herr in der Halle, die Belegungszeiten des Vereins sind begrenzt. Das war aber schon vorher so und wir konnten uns bisher immer sehr gut absprechen und funktionieren weiterhin quasi in Symbiose.

Auf BJV-Ebene kooperieren wir noch zusätzlich und haben z. B. das Graduierungs- und Dan-Training bei Hamid und Uli Burg für Externe geöffnet und nehmen am Patensystem des BJV teil. Mit unserer KR-Tisch-Technik wurde heuer der Bezirk München beim Rene-de-Smet- und Bayernpokal unterstützt. Das bedeutet dann die Fahrerei, von der Siegi schon berichtet hat.

Eine große Aufgabe ist eigentlich keine Änderung, eher eine Weiterentwicklung und dringende Notwendigkeit: Die **Renovierungen, Sanierungen und Modernisierungsmaßnahmen** der letzten sechs Jahre mit einem Gesamtumfang von rund **925.000 Euro**.

Wir mussten nach und nach die Bodenbeläge, die Fenstertechnik, die Sanitäranlagen, den Außenanstrich und das Lüftungssystem überarbeiten oder erneuern. Der große Coup läuft

aber im Moment: die energetische Modernisierung mit Photovoltaik und neuem Verbrauchssystem. Wenn man weiß, dass wir heuer schon monatliche Abschlagszahlungen für Strom/Gas/Wasser von 10.000 € stemmen mussten, kann man ermessen, warum das für uns ein Befreiungsschlag werden soll. Hier danke ich im Besonderen zwei treuen Ehemaligen, Andi und Edgar Rümmele, sowie Seppel Kraus als Schnittstelle zum Hauptverein und natürlich Ralf. Die vielen zusätzlichen Stunden, Diskussionen und Entscheidungen muss man einfach als persönliche Entwicklungsmöglichkeit betrachten, nur dann packt man das.

Von den besonderen Eckpunkten der letzten Dekade erspare ich euch das Thema **Corona**. Da haben wir uns wirklich gut geschlagen und kaum Mitglieder verloren.

Dagegen führte ein anderes außergewöhnliches Ereignis zu einer Mitgliedssteigerung, allerdings ohne finanziellen Gewinn. Ich rede von unseren zahlreichen **Ukraine-Flüchtlingen**, die bei uns eine Heimat gefunden haben. Zu Beginn des Ukrainekrieges wohnten zwei Jugendliche in der Halle, dann kamen immer mehr Kinder. Derzeit beheimaten wir 21 Flüchtlinge und wir beschäftigen sogar eine ukrainische Trainerin. Übrigens macht in diesem Schuljahr ein jugendlicher, ukrainischer Athlet bei uns einen Freiwilligendienst und wechselt gerade seine nationale Startberechtigung.

Diese Unterstützung schaffen wir nur als Gemeinschaft, als Verein – ich danke also euch allen dafür.

Und jetzt kommt etwas, was bei keiner großen Vereinsfeier fehlen darf: der Punkt **Ehrungen**. Hier hatte ich wirklich ein Problem, denn wo soll ich anfangen, wo aufhören, welche Ehrungen kommen infrage und wie lange darf diese Zeremonie dauern? Wir machen es daher folgendermaßen: Ich rufe die Namen auf und alle kommen gleichzeitig nach vorne. Hier muss es leider formal zwei Gruppen geben. Die Einen können, aufgrund ihrer BJV Mitgliedschaft und langjährigen Tätigkeit, mit einer BJV Ehrung ausgezeichnet werden, die Anderen werden von der Abteilungsleitung geehrt, da sie entweder schon alle Ehrungen des BJV erhalten haben, noch nicht lange genug in Bayern oder nicht unmittelbares Mitglied im BJV sind. Ich möchte aber ausdrücklich betonen, dass mir die zweite Gruppe genauso viel wert ist wie die Erste. Drei Leute müssen im Nachgang geehrt werden, also wundert euch bitte nicht und seid, wie ich dankbar, dass wir so viele ehrenamtliche Helfer haben.

Die BJV-Gruppe ehrt Andreas Hofreiter, unser Bezirksvorsitzender, und die andere ich. Die kurzen Lobreden findet ihr dann im Bericht von dieser Feier.

Ich beginne: Soraya Ali-Akbarian, Ulrike Burg, Patrick Foschum, Benedict Zeilberger, Oliver Philipp, Milan Disovic, Hamid Burg, Eric Rahn, Gerd Auer und Seppel Kraus bitte nach rechts. Evelin Stoll, Birgit Bauer, Astrid Brodnig, Margit Löhe sowie Thomas Löhe, Richard Stoll, Ralf Matusche, Hendrik Schumacher und selbstverständlich Siegi Sterr bitte nach links.

## Ehrungen BJV

### Klaus Richter und Andreas Hofreiter

### BJV-Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten in der Judoabteilung

#### Milan Disovic – Ehrennadel in Bronze

Milan ist hauptamtlich im TSV Großhadern eingestellt und damit den Eltern, Ehrenamtlichen, Jugendlichen und Kindern komplett „ausgeliefert“. Es gibt keinen Tag, an dem er nicht mit Sonderthemen angesprochen wird, schnell in der Halle etwas erledigen soll oder bei anderen Trainings einspringen muss. Milan organisiert die Einteilung aller Kinder- und Jugendtrainer im TSV Großhadern, moderiert die Trainerbesprechungen bei Bedarf und plant die sportlichen Termine der Jugendlichen.

Die Organisation des Oh-do-Kwan-Cups ist dabei nicht unerheblich, denn die Kommunikation mit den internationalen Teams ist in der Regel recht mühsam und zäh. Ohne seine Beständigkeit schon ein halbes Jahr vorher und beharrliches Networking wäre das Turnier sicherlich nur halb so gut besetzt.

#### Soraya Ali-Akbarian – Ehrennadel in Silber

Soraya ist als stellvertretende Abteilungsleiterin das Herzstück der Turnierorganisation in unserer Halle und hat von den Kampfrichtertischbesetzungen über die Sanitäter, vom Einkauf der Medaillen oder Pokale bis zu den Wettkampflisten, von der Leitung des Organisationsteams bis zur Motivation des Cafeteria-Personals alles im Griff. Wir wollten da vor allem nicht auf ihre lockere, unaufgeregte Art verzichten, die uns immer wieder aus der Patsche hilft, wenn Probleme auftauchen.

Sie hat außerdem ein unglaublich gutes Gedächtnis für Namen und Daten, so dass wir uns bei der Planung unserer vielen Termine als Abteilung voll und ganz auf sie verlassen. So schachtelt sie Vereinsmaßnahmen mit BJV-Turnieren, Jugend trainiert für Olympia mit dem Kindertraining oder Orga-Team-Treffs mit der Kinderweihnachtfeier mühelos ineinander.

#### Ulrike Burg – Ehrennadel in Silber

Ulrike ist als Trainerin zusammen mit ihrem Mann vor allem in der Vorbereitung zu Graduierungen aller Ebenen aktiv. Dabei spielt es keine Rolle ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene



ihre Unterstützung benötigen, letztlich erhalten alle die notwendigen Kenntnisse für die anstehende Graduierung.

Sie organisiert als Kyu-Prüferin im Verein alle Prüfungen im Dojo von der Antragstellung über die Kommunikation mit den Eltern bis zur Urkundenvergabe. Ulrike gibt vor wie der Prüfungsrahmen im Verein gestaltet sein soll und motiviert die entsprechenden Kinder zum speziellen Vorbereitungstraining zu kommen.

Sie begleitet auch die BJV Dan-Patenschaften ihres Mannes aktiv mit.

#### Patrick Foschum – Ehrennadel in Silber

Patrick ist schon sehr jung als Trainer aktiv geworden und hat zusammen mit Benedikt Zeilberger eine eigene Gruppe und etwas später die Jugendleitung übernommen. Nach Eintritt ins Berufsleben schied er aus allen Jugendleitungen (denn er war auch im Bezirk aktiv) aus, übernahm aber als Mitglied der Abteilungsleitung wesentlich mehr Verantwortung für die technische Entwicklung der Judoabteilung. Dank ihm und Benedikt

können die Turniere inzwischen komplett papierlos, von der Anmeldung bis zum Urkunden- druck, abgewickelt werden. Er ist dabei unser Ruhepol und lässt sich von der Hektik der Veranstaltung nie anstecken.

Zusätzlich kümmert er sich um unsere Filiale in Aubing, organisiert deren Prüfungen und die dortige Jugendligamannschaft.

### **Benedict Zeilberger – Ehrennadel in Silber**

Benedict ist ebenfalls schon ganz jung als Kindertrainer eingestiegen und hat zusammen mit Patrick eigenständig eine Kindergruppe und später die Jugendleitung übernommen.

Aufgrund seiner technischen Kenntnisse in der Turnierabwicklung wurde er inzwischen unersetzlich und stieg 2021 als stv. Abteilungsleiter in die Organisation mit ein. Hier übernimmt er, zusammen mit Patrick, die technische Entwicklung der Turnierdurchführung, die mittlerweile papierlos läuft, und findet immer wieder neue innovative Ideen. Er ist dann jeweils dafür zuständig ein geeignetes Produkt zu finden, den finanziellen Rahmen abzuschätzen, den Einkauf zu tätigen und die Neuerung einzuführen.

Er ist bei fast jedem Turnier in der Halle dabei und nie entnervt, auch nicht, wenn er zum x-ten Mal eine Urkunde korrigieren muss.

### **Hamid Burg – Ehrennadel in Silber**

Hamid ist seit 30 Jahren als Trainer für Kinder-Anfänger und in der Vorbereitung zu Graduierungen aller Ebenen aktiv. Dabei ist er immer sehr geduldig und zugewandt und erklärt die Techniken für alle verständlich. Er ergänzt sich sehr gut mit seiner Frau, denn sie hilft ihm bei den Trainings und er ihr bei den Prüfungen.

Hamid ist durch seine Tätigkeit als BJV Dan-Prüfer für die Vorbereitung der Dan-Aspiranten prädestiniert, weswegen Judoka aus vielen umliegenden Vereinen zum Mittrainieren oder zur Beratung kommen. Es ist nur schlüssig, dass er am neuen System der Dan-Paten teilnimmt. Im Bezirk München ist er zudem stellvertretender Prüfungsreferent.

Hamid ist ein wunderbares Integrationsbeispiel und dient vielen Jugendlichen als leuchtendes Beispiel.

### **Andreas Deischl – Ehrennadel in Gold**

Andi Deischl wurde schon von Siegi Sterr „vererbt“, so dass gar nicht mehr klar ist wann er das Training in Aubing übernommen hat. Anfangs war er alleine für alles zuständig und opferte viel Freizeit. Er gestaltet inzwischen mit Patrick die dortige Gruppe und übernimmt

v.a. die Kommunikation mit der Stadt München, den zuständigen Hausmeistern und dem Hauptverein bezüglich der Hallenbelegung in Aubing. Auch mehrmalige Hallenwechsel haben ihn nicht aus der Ruhe gebracht.

Kinderveranstaltungen im Siegi-Sterr-Dojo unterstützt er im Orga-Team und motiviert die Aubinger Kinder zur Teilnahme.

Ein Teil der Ehemaligen wird von ihm in einer Freizeitsportgruppe betreut und bringt uns damit Fördermitglieder im Verein oder Mitglieder im externen Förderverein „Wir für Hadern“.

### **Eric Rahn – Ehrennadel in Silber**

Eric kam als Bundeskaderathlet von Norddeutschland nach München und hat sich nach seiner aktiven Zeit sofort im Kindertraining engagiert. Er ist dafür bekannt Kinder- und Jugendgruppen zusammenschweißen und gut motivieren zu können. Aus diesem Grund hatte auch der Bezirk München für die Teams zum Rene-de-Smet und Bayernpokal auf ihn zugegriffen.

Um die manchmal endlosen Diskussionen bezüglich Graduierungen für Kinder und Jugendliche zu kanalisieren, hat er vor Jahren ein Konzept für den TSV Großhadern entworfen, das im Wesentlichen noch gilt und als Rahmen verwendet wird.

Inzwischen steht Eric auch dem SC Armin als Trainer und Berater zur Verfügung und betreut die dortige Erwachsenenmannschaft. Aber auch uns bleibt er für die FU15 treu und springt immer wieder gerne ein.

### **Oliver Philipp – Ehrennadel in Silber**

Oliver betreut, mit Hilfe von verschiedenen Trainern, die Erwachsenen-Breitensportgruppe des TSV Großhadern vom Empfang der „Schnupperer“ bis zur Dan-Prüfung. Dafür hat er eigens die Kyu-Prüferausbildung gemacht, um die Erwachsenen eigenständig ausbilden und graduieren zu können. Er ist für das Breitensporttraining aktuell ein unverzichtbares Mitglied, dass diese Gruppe in den letzten Jahren Zulauf hat ist nicht zuletzt ihm zu verdanken.

Inzwischen hat er zusammen mit Julian Kolein ein Team aufgebaut, dass in 2024 erstmalig gemeinsam zum Kämpfen ging und dabei viel Spaß hatte.

Seine Kyu-Prüfertätigkeit wird auch von den umliegenden Vereinen gerne angefordert, die sicherlich auch seine ruhige und klare Art sehr schätzen.

### **Seppel Kraus – Ehrennadel in Silber**

Seppel ist nicht zuletzt über seine Töchter seit mindestens 25 Jahren dem Judo-sport auf allen Ebenen verbunden, bereits unter dem ehemaligen BJV-Präsidenten Gerhard Fleißner spendete er großzügig zum Wohle des Vereins, des Verbandes und der AthletInnen.

Seit seinem Renteneintritt hat er erst einen Posten in der Abteilungsleitung und dann als Vizepräsident Finanzen im Hauptverein übernommen. Dort ist er eine sehr wichtige Schnitt-

stelle für finanzielle Fragen und überwacht derzeit die Zahlungsabwicklung und den Zuschuss-eingang der Sanierungen, die nicht nur den Verein, sondern auch das Landesleistungszentrum betreffen.

Zusätzlich ist er sich nicht zu schade für Besprechungen mit Handwerkern, der Abteilungsleitung oder den hauptamtlichen TrainerInnen mit dem E-Bike aus dem Umland auch kurzfristig anzureisen.

### **Gerhard Auer – Ehrennadel in Gold mit Kranz**

Da Gerd ein Urgestein des BJV ist, müssen die Tätigkeiten als Liste aufgeführt werden:

37 Jahre Kampfrichter mit Bundeslizenz, 34 Jahre Kyu-Prüfer, 32 Jahre Trainer C, 20 Jahre Orga-Team-Mitglied, 20 Jahre Betreuung der Homepage judo-grosshadern.de, dazu über Jahrzehnte verschiedene verantwortungsvolle Tätigkeiten im BJV (Geschäftsführer, Vorsitzender des Landesdisziplinarausschuss, stv. Ehrungsbeauftragter) und im Judo-Förder-Verein Bayern (Vorsitzender).

Im TSV Großhadern werden von ihm vor allem die morgendlichen Anmeldungen zu den Turnieren der kleinen Kinder (Judosafari und Nikolaus), die Listenarbeit für die Abrechnungen und Bezuschussungen und die Kampfrichter während der „großen“ Turniere betreut. Aber auch bei jedem Auf- und Abbau, Hallenputz oder vielen Reparaturen ist er gerne dabei.

Mit großer Geduld kümmert er sich fast jede Woche um die Pflege der Homepage, das Einholen der Berichte vom Wochenende, das Zurechtbasteln der Bilder, das Suchen von Ergebnissen und die „Vertextung“ der Erfolge der Großhadern-Top-AthletInnen. Zudem führt und pflegt er eine Datei mit den Platzierungen der bayerischen AthletInnen bis zurück ins Jahr 1950!



### **Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten in der Judoabteilung**

für diejenigen, die schon alle BJV-Ehrungen haben, noch nicht 10 Jahre in Bayern mitarbeiten oder selbst keine Judoka (und damit keine BJV-Mitglieder) sind

#### **Doris Auer und Ralf Hauptstein**

#### **Evelin Stoll**

Evelin stieg als Mutter dreier Judokinder sofort mit in die Organisation der Cafeteria, des Lebensmitteleinkaufs und der Kuchenproduktion ein. Und auch wenn die eigenen Kinder dem Kinderbereich schon Jahrzehnte entwachsen sind, bleibt sie uns dort treu erhalten und ist auch für einen kurzfristigen Einsatz zu haben.

Solange Theresa und Amelie zu Wettkämpfen gefahren werden mussten, war Evelin nicht nur für diese beiden da, sondern kümmerte sich auch um andere Mädels. Nicht zuletzt deswegen ist der Jahrgang ihrer inzwischen nicht mehr aktiven Töchter ein immer noch eingeschworener Frauen-Clan.

#### **Evelyn Blauburger**

Evelyn stieß ebenfalls als Mutter zweier ehemaliger Judojungs zum TSV Großhadern und bot

sofort in der Cafeteria ihre Mithilfe an. Über die Übernahme der Organisation der Judosafari stieg sie als Jugendleiterin in die Abteilungsleitung ein und bestimmte über 10 Jahre die Struktur der Kinder- und Jugendarbeit. Sie saß stundenlang auf der Tribüne während des Kindertrainings und überredete die Eltern zur Mithilfe in der Organisation oder für Fahrdienste, denn letzteres wurde zu ihrer Zeit noch hauptsächlich über die Eltern abgedeckt.

Evelyn gründete das Jahrgangsbetreuer-System und die Orga-Team-Treffs, beides besteht bis heute. Und auch Evelyn hilft uns bis heute immer wieder aus, wenn es besonders eng wird.

### **Brigitte Kraus**

Eigentlich kann man gar nicht beschreiben was Brigitte, Mutter zweier ehemaliger Judomädels, für uns bedeutet, denn sie ist das Herzstück des Judobüros und der Cafeteria bei Veranstaltungen, die wichtigste Ansprechpartnerin für neue Eltern und Kinder sowie die erste Hilfe für die Nöte unserer TrainerInnen. Es gibt eigentlich kein Problem, das sie nicht lösen würde oder zumindest weiß wer dabei helfen kann. Während ihrer Tätigkeit im Judobüro achtet sie mal schnell nebenbei auf den Zustand der Küche im Keller, räumt auf, beseitigt Unachtsamkeiten und pflegt die Spülmaschine. Fehlt Toilettenpapier, Papierhandtücher oder Trockentücher erwähnt man das nur nebenbei und schon erledigt Brigitte alles zuverlässig.

Alle Pässe laufen von der Bestellung bis zur Prüfung mehrfach durch ihre Hände und alle neu Graduierten werden über den eigenen Budo-Shop in der Halle geduldig mit Gürteln ausgerüstet.

### **Margit Löhe**

Auch Margit stieß als Mutter zweier ehemaliger Judojungs zur Helfertruppe und wurde sofort in die Cafeteria integriert. Zuerst ging es nur um die Mitarbeit bei Veranstaltungen in der Halle und um Fahrdienste für die Kinder rund um die Söhne. Dann übernahm sie aber die Planung und den Einkauf der nötigen Lebensmittel und vor allem der Getränke und damit die Überwachung des Vorratskellers. Margit fährt dafür extra vom Münchner Osten in die Halle, kontrolliert die Regale, liefert alles vor den Wochenenden ab oder taut auf und kommt dann zur Veranstaltung wiederum durch die ganze Stadt. Inzwischen melden wir ihr nur noch die Termine und die Zahl der Anmeldungen und schon läuft alles wie von selbst für uns.

### **Birgit Bauer**

Birgit übernahm zuerst als Jahrgangsbetreuerin der Jahrgänge ihrer beiden Judokinder die Verantwortung für die Meldungen, die Fahrgemeinschaften und die abschließende Bericht-

erstattung. Zusätzlich war sie dann aber bei jeder Veranstaltung in der Halle als Helferin dabei und war überall einsetzbar. Inzwischen sind auch ihre Kinder seit Jahren aus dem Jugendbereich entwachsen, doch Birgit teilt sich weiterhin für fast jeden Termin in der Cafeteria ein. Mit ihrer ruhigen Art ist sie dafür prädestiniert neue Eltern einzuarbeiten und zu integrieren.

### **Astrid Brodnig**

Der Reigen der Mütter nimmt mit Astrid ein Ende, aber auch sie kam über ihre Judokin-der und die Tätigkeit als Jahrgangsbetreuerin zum Verein. Ihre besonders anpackende Art wussten wir schnell zu schätzen und übertrugen ihr gerne „härtere“ Aufgaben wie Grillen, Auf- und Abbau der Zapfanlage inklusive Bierzapfen oder sogar den notfallmäßigen Einkauf einer Toilettenschüssel.

Besonders dankenswert ist ihre Hilfe bei der Betreuung einiger ukrainischer Flüchtlinge und die Vermittlung einer Wohnung.

### **Irina Samoila**

Irina bot sich uns 2019 als Trainerin an und übernahm mehr und mehr Stunden im Kinderbereich. Wir haben sehr schnell ihr Potential erkannt und sie hauptamtlich für die Anfänger-, Kinder- und Mädchentrainings angestellt. Darüber hinaus ist Irina für jedes Probetraining an jeder Schule, für jedes Sonderprojekt, für jeden Übernachtungsereignis und für jedes Kinderturnier zu haben.

Besonders Irinas diversen Online-Trainings und -Meetings mit den Kindern haben wir die gute Überbrückung der Corona-Zeit und den geringen Verlust der jüngsten Mitglieder zu verdanken.

Außerdem startete sie alleine das Projekt „Zeltlager in den Sommerferien“, das schon über mehrere Jahre läuft und etlichen Kindern so nebenbei auch zu einem Schwimmbad verhalf.

### **Thomas Löhe**

Thomas begleitete anfangs vor allem als Fahrer für diverse Kindergruppen, zusammen mit seiner Frau, unsere Arbeit. Bei vereinseigenen Maßnahmen übernahm er in der Folge vermehrt die schwereren Auf- und Abbauarbeiten, unterstützt inzwischen die Anlieferung der Lebensmittel und ist in den Verkauf der Cafeteria integriert.

Er ist sich für nichts zu schade und robbt auch mal auf den Knien beim Aufrollen der Böden durch die Halle.

## **Richard Stoll**

Richard ist zusammen mit seiner Frau seit Jahrzehnten in der Cafeteria aktiv und holt auch mal die Semmeln in aller Frühe ab. Er hat aber für uns eine unschlagbare Fähigkeit: Er ist Elektriker. Wann immer wir nicht mit unserer Hallenbeleuchtung, kleinen nicht mehr leuchtenden Lämpchen an Schaltern oder Lichtumbauten in der Damenumkleide zurechtkommen, rufen wir einfach Richard an. Er kommt dann auf jeden Fall sofort vorbei und behebt den Fehler oder berät uns zumindest gut. Besonders schnell war er, als aus dem Sicherungskasten der Rauch aufstieg!

## **Stefan Bock**

Stefan stieg ebenfalls als Fahrer der Jahrganggruppen seiner Judotöchter im Verein ein, ist aber seit über 10 Jahren unser Multifunktionsmann für Auf- und Abbau, Listenführung, Siegerehrungen und Fotodokumentation.

Bei jedem Hallenputz reist er mit Werkzeugkoffer und Bohrmaschine an und repariert mit außerordentlicher Geduld jede Bande, Tisch, Schiebetür oder was man ihm eben mal so vorlegt. Ohne ihn gäbe es in der Halle wesentlich mehr Mängel!

## **Babak Baniy**

Babak kam 2017 etwas wehmütig aus Norddeutschland zu uns nach München und bot sich sofort als MU15-Trainer an. Er hatte von Anfang an eine feste Vorstellung wie er sein Training und die Einsätze seiner Jungs gestalten will und muss sich daher immer wieder mit uns auseinandersetzen. Inzwischen finden wir aber immer einen Kompromiss und seine Arbeit fruchtet in tollen Leistungen.

Sein Aufwand an Wochenendmaßnahmen ist enorm, er ist damit unser am meisten reisender ehrenamtlicher Trainer.

## **Lorenz Trautmann**

Mit Lorenz steige ich bei den zu Ehrenden ein, die eigentlich schon für alles geehrt wurden. Er ist für den Verein, über seine verschiedenen Hauptämter hinaus, ein unverzichtbarer Helfer und Berater.

Sein Ehrenamt in der Judoabteilung führt er vor allem in der Gründung und immer noch Begleitung der Montags-Mittwochs-Breitensportgruppe aus, die inzwischen aus einer nicht unerheblichen Mitgliedergruppe besteht. Damit ist er ein Beispiel für unseren schon angesprochenen Spagat zwischen Leistungs- und Breitensport, den er sehr gut bewältigt.

## **Ralf Matusche**

Bei Ralf weiß man gar nicht wo man anfangen soll, denn er ist für die Judoabteilung eigentlich überlebenswichtig. Aus seiner viele Jahrzehnte dauernden Trainertätigkeit kennt er jedes Vorkommnis mit Athletinnen, Athleten und deren Eltern, Trainerinnen und Trainern, Stützpunktbesuchern, Übernachtungsgästen und Vereinsbusnutzer, so dass ihn nichts wirklich aus der Ruhe bringt.

Ist Siegi der Erbauer der Halle, so ist Ralf der Bewahrer. Egal ob bis zum Ellbogen im Gully, mit Sperrmüll bei der Sammelstelle, mit Übernachtungsgästen beim Bettenbeziehen oder Trainerkollegen beim Möblieren des Elektrokammerchens: Ralf fühlt sich prinzipiell verantwortlich und muss gar nicht erst um Hilfe gebeten werden.

## **Hendrik Schumacher**

Hendrik begleitete als ehemaliger Bundesligaathlet ursprünglich sehr großzügig beide Bundesligamannschaften des TSV Großhadern. Dem nicht genug trieb er 2013 die Gründung des Fördervereins „Wir für Hadern“ maßgeblich mit an und ist dort eine wichtige Stütze. Aus diesem Topf konnten seitdem sehr viele Athletinnen und Athleten, aber auch Kinder und Flüchtlinge oder der Kauf eines neuen Vereinsbusses unterstützt werden. Derzeit werden von dort sämtliche 8. Kyu-Prüfungen finanziert, um den Kindern einen Einstieg ins Judo zu erleichtern.

Hendrik ist aber nicht nur Förderer, denn seit kürzerem kommt er mit seinen Töchtern zum Mädelsstraining, gibt kostenfreie Trainingseinheiten und begleitet diese Gruppe auf Maßnahmen.

## **Siegi Sterr**

Siegis Verdienste als Abteilungsleiter und Hallenerbauer wurden schon bestens gewürdigt, aber diese sind nicht Inhalt dieser Ehrung.

Er ist nämlich nach wie vor als Ehrenamtlicher aktiv und steht uns bei der Organisation von Veranstaltungen bei. Er ist immer informiert, kommt vorbei, genießt den Trubel und gibt uns Hinweise, sollte ihm etwas auffallen.

Wir profitieren außerdem immer noch von seiner beruflichen Tätigkeit, denn er wäscht kostenfrei unsere Läufer, Bettwäsche des Übernachtungsraums und Trockentücher und das auch incl. An- und Abtransport.

Und ganz wichtig, aber bitte nicht an unsere Kleinsten verraten: Siegi ist bestimmt der „dienstälteste“ Nikolaus des DJB!

## Ehrung für Doris als Abteilungsleitung

Claudia Straub



Normalerweise sagt man so was wie: „Ich habe lange überlegt, was ich sagen soll...“ – hab ich nicht, es war ganz einfach!

Und weil ich tatsächlich ein Fan des „Kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint-Exupéry bin, benutze ich eine seiner Aussagen, um mich im Namen aller Trainer und Trainerinnen hier bei Dir zu bedanken:

**„Die Zeit, die DU für Deine Rose verloren hast, sie macht Deine Rose so wichtig.“**

Bemerkenswerterweise hast Du einen ganzen Rosengarten in Deinem Leben, um den Du Dich kümmerst. Eine wirklich große Rose in Deinem Garten ist die Judoabteilung des TSV Großhadern.

Zwischen all dem Testosteron und den vergangenen, aktuellen und hoffentlich auch zukünftigen Olympiamedaillen gehört unglaublich viel Mut dazu, diesen Laden nicht nur zu schmeißen, sondern zusätzlich

die dringend notwendigen Innovationen anzustoßen und einzufordern, die diesen Verein am Puls der Zeit halten und gleichzeitig fit für die Zukunft machen.

Um zwischen all diesen wirkliche großen Aufgaben, die Du wie selbstverständlich und ganz unaufgeregt in Deiner FREIZEIT EHRENAMTLICH erledigst, sorgst Du auch immer dafür, dass wir Trainer hier die bestmöglichen Arbeitsbedingungen haben. Wir bekamen nach 20 Jahren (aus meiner Sicht 😊) einen Schreibtisch in einem echten Büro, wir bekamen eine Umkleidekabine, in der wir unsere Sachen lassen können und das nicht zwischen schreienden Kindern. Danke für diese „Hardware“.

Noch wichtiger ist die „Software“, also die Atmosphäre, die Philosophie – ja das Mindset mit der richtigen Mischung aus Anspruch auf Höchstleistungen und Menschlichkeit, das Du hier mal eben etabliert hast. Du hältst uns den Rücken frei – mit oder eben gegen den Wind, der gerade weht – und nicht **nur** aber eben **auch** deswegen fühlt es sich jeden Tag an, wie nach Hause zu kommen, wenn man als Trainer seinen Fuß über die Schwelle dieses wunderschönen Dojos setzt.

**DANKE DORIS**

## Wie sieht der Blick in die Zukunft aus?

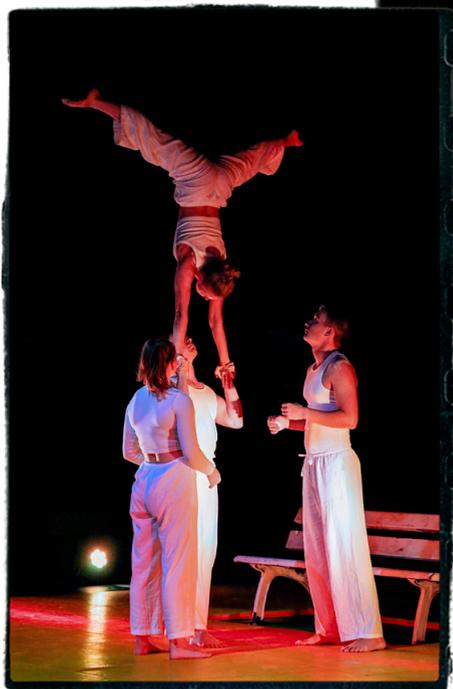
Doris Auer

- Wir versuchen unseren Trainerstamm zu halten, junge TrainerInnen auszubilden und weiterhin gutes Training anzubieten.
- Wir werden auch weiterhin Schnuppertrainings im Dojo oder in Schulen anbieten. Das hat sich einfach bewährt.
- Mit dem weiteren Ausbau der Ganztagschulen werden wir mithalten müssen! Dazu werden wir uns wahrscheinlich, wie bisher auch, noch weitere Trainingsstätten in den Schulen einrichten.
- Die Halle bleibt als Immobilie im Hauptfokus, da wird es weiterhin Renovierungs- oder Pflegebedarf geben. Aber das sollte in den nächsten Jahren zumindest etwas weniger sein.
- Wir werden weiterhin Turniere und Maßnahmen in der eigenen Halle ausrichten und uns dazu laufend modernisieren. Natürlich werden wir hierzu weiterhin ein Orga-Team benötigen, zu dem jeder gerne eingeladen ist!
- Und was viele von euch interessiert: Eine Mannschaft wäre finanziell in den nächsten Jahren wieder denkbar. Ich weiß nicht wie verlockend der Bundesligabetrieb, sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen, zurzeit ist, aber sollte jemand Interesse an der Organisation haben, dann dürft ihr euch gerne bei uns melden!

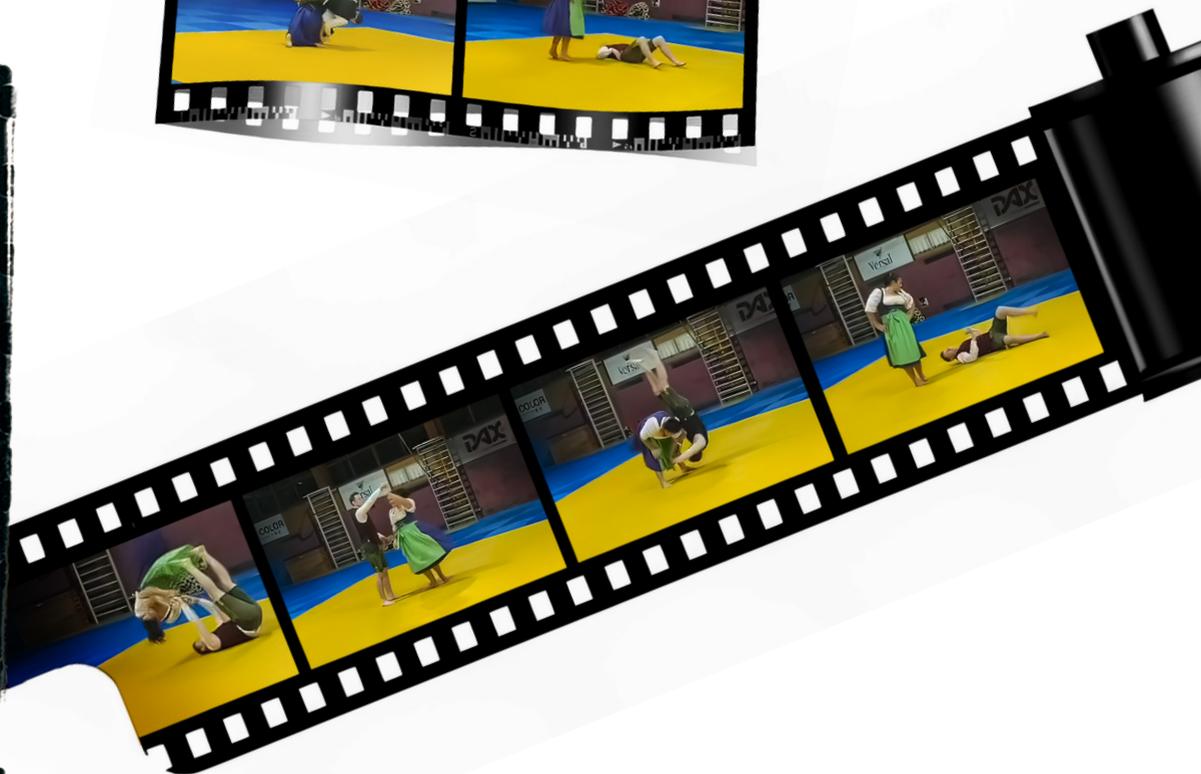
Abschließend möchte ich mich noch bedanken, dass wir immer finanz- und tatkräftig vom Förderverein „Wir für Hadern“ unterstützt werden, es sind ja auch heute einige Fördermitglieder anwesend. Sollte es noch jemanden geben der nicht Mitglied ist, ein Aufnahmeantrag liegt jedem in der Einladung vor.

Ich wünsche euch allen einen schönen und unterhaltsamen Abend, genießt das zwanglose Beisammensein, teilt eure Erinnerungen an das gemeinsam Erlebte und bleibt der Judoabteilung auch in Zukunft verbunden.

**Aufführung der Akrobatikgruppe „Viscardi Circus“  
unter der Leitung von Tom Loeffl**



**Aufführung Bayern-Judo-Tanz  
Irina Samoila und Daniel Haucke**



## Feedback-Runde

„Ich möchte mich für die Einladung und die rundum sehr schöne Veranstaltung bedanken! Es war eine Freude so viele bekannte Gesichter wieder zu sehen!“

„Ich wollte noch mal sagen, dass das eine gelungene Veranstaltung war.“

Ihr habt dafür scheinbar ein Talent 😊

Es war gut, dass auch Zahlen genannt wurden für die Sanierung, hat ein ziemliches Raunen ausgelöst...“

„Danke, dass ich auch geehrt wurde, obwohl ich doch gar nicht der Maßgebliche bin und immer nur helfe.“

„Die Reden waren toll, die vielen alten Geschichten und wie das derzeit so läuft. Jetzt schätze ich es gerade viel mehr.“

„Ich war schon sieben Jahre nicht mehr in der Halle für eine Veranstaltung. Das war wirklich eine tolle Sache.“

„Danke für die tolle Feier, alles war so richtig gelungen. Das Essen war toll, die Reden genau richtig in der Mischung und die Aufführungen toll. Ich hab' so viele alte Gesichter getroffen, das war eine Freude.“

„Die Feier war so eine richtige TSV Großhadern Judo Feier, ungezwungen und locker. So wie es immer schon war. Das war genau richtig.“

„Es war sehr schön so viele alte Bekannte wieder zu treffen und mich mit ihnen ausgiebig unterhalten zu können. Vielen Dank für die Orga für das Fest!“

„Gibt es die Fotoalben von Siegi auch digital? Die waren voll lustig, war ja gar nicht so viel anders wie jetzt, oder?“

**Die ehemaligen Bundesligamädels:** Es war sehr schön euch alle wieder getroffen zu haben. Gut schauen wir aus, oder?



v.l.n.r.: Frauke Vortmann, Claudia Straub (Hofmann), Astrid Garmeier, Steffi Hönigschmid, Vroni Leitl (Haider), Betty Zillmer (Gasser), Verena Streitberger (Birndorfer), Esther Matusche (Durtschi), Theresa Stoll, Amelie Burt (Stoll)



TSV München-Großhadern



[www.judo-grosshadern.de](http://www.judo-grosshadern.de)

# JUDO



gefördert von der  
Landeshauptstadt  
München  
Schul- und  
Kulturreferat  
Sportamt



OH-DO-KWAN  
Stiftung  
Ludmila Pankócs und  
Sofia Wankauer



**schumacher**

